

Horn will es wieder wissen

Extremradler Gerald Horn trainiert nach einem Rückschlag 2021 für sein neues Projekt.

MARTINA BÄRNTHALER

NEUMARKT. Am 13. Juni 2021 ist der Mariahofer Extrem-Radler Gerald Horn zu einer 4.300 Kilometer umfassenden „Runde um Deutschland“ aufgebrochen. Von Röhrmoos (Bayern) bis nach Konstanz am Bodensee hat er es geschafft, dann nahm die Expedition ein jähes Ende. Eine E-Bikerin hat den 68-Jährigen übersehen und voll erwischt. Schmerzhafte Prellungen am ganzen Körper machten eine Weiterfahrt unmöglich, das Projekt wurde ad acta gelegt.

Neuerlicher Rückschlag

Nach einigen Tagen Ruhe und Er-

holung in der Heimat schwingt sich der Mariahofer aber wieder aufs Rad, den Sommer über trainiert er fleißig und spult wöchentlich 700 - 1.000 Kilometer auf dem Rennrad herunter. Körperlich und mental wieder in Bestform erleidet der Extremsportler im August 2021 dann einen neuerlichen Rückschlag: Beim Wandern bricht sich Horn das Schien- und Wadenbein und die Knöchel. Die sportlichen Pläne sind damit wieder Geschichte und statt Radlerhose trägt Horn sieben Wochen lang Gips. Dieser drückt allerdings auf einen Nerv, sodass der Mariahofer seinen Vorfuß nicht mehr heben kann. Stück für Stück kämpft sich Horn zurück und nutzt die lange Zeit der Rehabilitation, um neue Pläne zu schmieden. „Mir wurde gesagt, ich müsse ewig eine Schiene tragen. Das wollte ich mir von meinem Körper nicht gefallen lassen. Dank der

tollen Ärzte, Therapeuten und Mitarbeiter im Reha-Zentrum Treibach und meiner Willensstärke kann ich meinen Fuß wieder normal belasten“, erzählt Horn.

Von Darwin nach Melbourne

Im September dieses Jahres will der Extremradler unter dem Motto „come back stronger“ Australien von Nord nach Süd durchqueren. Die Tickets sind bereits gebucht, am 4. September geht es los. Die Route führt Horn von Darwin nach Melbourne - 4.000 Kilometer trennen die beiden Orte. In etwas mehr als einem Monat will er die Strecke zurückgelegt haben.

„Mein heuriges Charityprojekt, welches wieder der Lebenshilfe Murau zugute kommt, wird wahrscheinlich mein bisher schwierigstes Projekt. Mich erwartet eine menschenleere Gegend, große Hitze, wenige Mög-



Im September plant Gerald Horn seine nächste Charity-Extremtour. Es geht nach Australien - 4.000 Kilometer von Darwin nach Melbourne. Privatfoto

lichkeiten zu nächtigen und um Essen und Wasser zu kaufen. Die Nächtigungsmöglichkeiten, welche per Email usw. zu erreichen sind, habe ich gebucht. Ungefähr fünf Mal werde ich wohl im Straßengraben nächtigen müssen. Aber das bringen solche Abenteuer einfach mit sich“, so Horn,

der sich auch darauf freut, in Port Augusta seine australischen Radfreunde, die er 2018 bei seiner ersten Australien-Tour kennengelernt hat, wiederzusehen. Bis es aber soweit ist, will der Extremsportler aber 13.000 bis 15.000 Kilometer in den Beinen haben.